

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am 26.03.2024**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss Nr. 281/VI vom 16.03.2023 „Pilotprojekt Straßenfest in der Schloßstraße“ Drs.-Nr. 0362/VI sowie BVV-Beschluss Nr. 347/VI vom 21.06.2023 „Pilotprojekt Schloßstraße an verkaufsoffenen Sonntagen autofrei“ Drs.-Nr. 0361/VI
- 2. Berichterstatter:** Bezirksbürgermeisterin Maren Schellenberg
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** §36 (2) e BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** Keine
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** Keine
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** ./.

Maren Schellenberg
Bezirksbürgermeisterin

BzBm E. U.

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 21.06.2023 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen eines Modellprojekts innerhalb eines Jahres und bis spätestens Ende 2024 die Schloßstraße im Bereich von der Albrecht- und Grunewaldstraße bis zur Bornstraße an 2 zu bestimmenden verkaufsoffenen Sonntagen frei vom motorisierten Individualverkehr zu gestalten. Die Schloßstraße soll an verkaufsoffenen Sonntagen zur Flaniermeile gestaltet, der Durchgangsverkehr über die parallel verlaufende A103 geleitet werden.

*Die Zufahrt zu den an der Schloßstraße gelegenen Parkhäusern bleibt bestehen. Es soll gemeinsam mit der BVG geprüft werden, ob es möglich ist, den Busverkehr etwa auf einer Fahrbahn durch die Schloßstraße zu führen. Hierzu soll das Bezirksamt mit den entsprechenden Akteur*innen wie z.B. SenUMVK, SenWEB, der BVG, dem lokalen Gewerbe und Anderen zusammenarbeiten. Die Nutzung öffentlicher Flächen durch die Gastronomie in und um die Schloßstraße soll in diesen Tagen erleichtert werden.*

Das Bezirksamt soll eine Evaluierung des Projekts vor allem mit Fokus auf die Gewerbetreibenden vor Ort zur Aufwertung der Schloßstraße vornehmen und die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Begleitung sowie von notwendigen Fördermitteln prüfen.“

Hierzu wird folgender Zwischenbericht abgegeben:

Die Wirtschaftsförderung hat bezüglich der obenstehenden Beschlüsse Gespräche mit den Centermanagements der drei Center entlang der Schloßstraße geführt. Diese sehen bei einer Sperrung der Schloßstraße für den Individualverkehr Vor- aber auch Nachteile.

Vor diesem Hintergrund ist die Wirtschaftsförderung dabei, eine Kundenbefragung in der Schloßstraße in Auftrag zu geben. Ziel der Befragung soll sein, das Einkaufsverhalten der Menschen zu analysieren. Hierbei soll unter anderem abgefragt werden, wie die Kunden zu einer temporären Sperrung der Schloßstraße gemäß der BVV-Beschlüsse stehen.

Die Befragung wird vom Institut für Handelsforschung (IFH) Köln durchgeführt und durch Zuschüsse der Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin, des Handelsverbands Berlin-Brandenburg, der Wirtschaftsförderung sowie der drei Einkaufszentren entlang der Schloßstraße finanziert. Die Koordination erfolgt durch die Wirtschaftsförderung. Die Befragung soll voraussichtlich im Herbst 2024 stattfinden und die Ergebnisse werden im Frühjahr des folgenden Jahres präsentiert und veröffentlicht.

Nach Auswertung der Ergebnisse der Kundenbefragung wird das Bezirksamt die weiteren Schritte einschließlich der Kontaktaufnahme zur BVG vornehmen, da diese wesentlich für eine Kostenanalyse sind.

Eine Veranstaltung wird realistisch nicht im Jahr 2024 stattfinden können.

Maren Schellenberg
Bezirksbürgermeisterin